

zung dort, wo Firmen auf Grund unserer strengen Umweltauflagen die Produktion in den Süden verlegen und ihre Abwässer ungeklärt ableiten.

### Wasser ist das Gold des 21. Jahrhunderts

Wenn es um Wasserversorgung geht, sprechen wir immer von sehr viel Geld. Der Bau des Rheindammes und des Kanals frass in den dreissiger Jahren einen beträchtlichen Teil des Budgets Liechtensteins. Was sind heute die realen Kosten für einen konsumierten und wiederum geklärten Liter Wasser in Liechtenstein? Für viele Entwicklungsländer sind solche Investitionen in



der heutigen Lage unrealistisch, aber doch dringend nötig. Grossprojekte können fast nur über die Weltbank und andere Entwicklungsbanken finanziert werden. Selbst zinslose Kredite bedeuten Mehrverschuldung. So wird die

Privatisierung des Wassersektors als geeignetes Mittel propagiert und auf Druck der Weltbank, des Währungsfonds und verschiedenen – vor allem europäischen – Industriestaaten durchgesetzt. Einigen guten Beispielen steht eine Unzahl schlechter Erfahrungen gegenüber. Wasser ist dort ein Geschäft, wo viele Menschen auf das kostbare Nass angewiesen sind.

### Perspektiven und Leitlinien des LED

Derzeit befindet sich in Liechtenstein die Internationale Humantäre Zusammenarbeit in einem Prozess der Neuorientierung und Reorganisation, der vielleicht noch dieses Jahr mit einem neu-

en Gesetz abgeschlossen wird. In Diskussion ist die Idee, dem nachhaltigen Umgang mit dem Wasser einen höheren Stellenwert einzuräumen und Liechtenstein als Wasserschloss mit entsprechendem Know-how zu positionieren.

Die Entwicklungszusammenarbeit im Wasserbereich muss gleichzeitig auf verschiedenen Ebenen ansetzen: Konkrete Projekte mit effizienten Technologien sind die Basis, auf der (Bewusstseins)Bildung, organisatorische Unterstützung und politische Lobbyarbeit aufbauen können. Mit einem Gesamtbudget unter 10 Millionen Franken muss

## Deklaration von Puerto Alegre (Sozialforum, Februar 2002)

- |   |  |   |   |  |   |   |  |   |
|---|--|---|---|--|---|---|--|---|
| <p>1. Das Süsswasser der Erde gehört allen. Es ist lebensnotwendig und darf nicht zu einer Handelsware verkommen.</p> | <p>2. Der Zugang zu sauberem Trinkwasser in ausreichender Menge ist ein grundlegendes Menschenrecht. Vom Wasser hängt das Überleben der Menschen ab.</p> | <p>3. Das Menschenrecht auf ausreichend sauberes Wasser ist ein unveräusserliches individuelles und kollektives Recht, das weder sozialen (Alter, Geschlecht etc.) noch politischen, religiösen oder finanziellen Diskriminierungen unterliegen darf. Die Kosten, um dieses Recht</p> | <p>4. Wasser ist eine natürliche Ressource, die zum Wohle unserer Gesellschaften und unserer Umwelt nachhaltig genutzt werden muss. Die Wasserverschwendung muss gestoppt werden.</p> | <p>5. Wasser ist von grundlegender Wichtigkeit für die Sicherheit unserer Gemeinschaften und Gesellschaften.</p> | <p>6. Wasser gehört in die öffentliche Hand. Die demokratische Kontrolle des Wassers ist eine</p> | <p>Voraussetzung für eine gerechte Wasserpolitik.</p> | <p>7. Öffentliche Dienstleistungen beeinflussen das Leben entscheidend. Bürgerinnen und Bürger müssen deshalb politischen Einfluss darauf haben.</p> | <p>8. Die Wasserpolitik muss der sozialen Gerechtigkeit im Bereich von Gesundheit und Umwelt Rechnung tragen.</p> |
|---|--|---|---|--|---|---|--|---|
- Die weltweite Koalition gegen die Privatisierung und Kommerzialisierung des Wassers vereinigt rund 30 zivilgesellschaftliche Organisationen aus fünf verschiedenen Kontinenten.*